

von Bruno Füchslin

Wer eine ganze Palette beschreiben will, verwendet meist die Floskel von A bis Z. Nicht anders am traditionellen Freyebacher Herbstmarkt. Aber war wirklich wortwörtlich alles (und pro Buchstaben noch viel mehr) dabei, von eben diesem Z bis hin zurück zum A?

Auf Spurensuche liess sich dieses finden: Z wie Zopf, Y wie Yogatee, X wie XL-Grössen, W wie Würste, V wie Vollkornbrot, U wie Unterwäsche, T wie Tassen, S wie Schmuck, R wie Reissverschluss, Q wie Quittengelee, P wie Pull-over, O wie Opiumräucherstäbli, N wie Nagellack, M wie Magenbrot, L wie Laugenbrötli, K wie Kerzen, J wie Jacken, I wie Ingwer, H wie Handschuhe, G wie Gugelhopf, F wie Foulard, E wie Engel, D wie Damenhandtasche, C wie Cola, B wie Bienenhonig und A wie Apfel.

Zweck einmal mehr erfüllt: Alles dabei, was man denn so braucht oder irgendwann mal brauchen könnte. Notabene soll der nicht minder wichtige gesellschaftliche Treff ebenso erwähnt sein. Er trägt die Buchstaben m und ist gleichbedeutend mit «mit-eneinander schwätze».



Herbstmarkt Freyebach liess keinen Buchstaben aus

Von Regentropfen zu Beginn bis zu Blauhimmel mit Sonne am Nachmittag: Der Freyebacher Herbstmarkt zog einmal mehr viele Besucher an.

T wie Traumfänger: Das dürfte wohl extrem farbige Träume absetzen.

Bilder Bruno Füchslin



B wie Beizli: Um die Mittagszeit herum füllten sich die verschiedenen Zelte im Nu.



V wie Vögel: drei besondere Exemplare.



Dicht gedrängt: Menschen und Fahnen zur Mittagszeit.



Die Bisigs gehören zum Inventar

Kein Freyebacher Herbstmarkt ohne sie: Marta und Oskar Bisig aus Bennau «örgelten» an der Märt-Ausgabe 2016 schon zum 20. Mal. Vor 25 Jahren kauften sie die altehrwürdigen Musikmaschinen auf ein «Fundgrube»-Inserat hin; diese wurde in den Folgejahren zu einer Passion. Bisigs sind nicht nur für Märkte «auf Tour»: Ab und zu gibts Einladungen, zum Beispiel in einem Altersheim zu spielen. Notabene feierte das Paar am 22. September diesen Jahres die Diamantene Hochzeit.

Text und Bild Bruno Füchslin